Cassiopeia A. Black

A Black Star's Tale

Von FionaDeVasconchello

Kapitel 1: Family

So, hier ist das nächste Kapitel, aber vorher möchte ich mich noch bei allen bedanken die mir so liebe kommis geschrieben haben:

@Kagome88: Schön das die FF dir so gefällt. Ich werde versuchen so alle drei Tage ein neues Kapitel hochzuladen ^^

@kittykatty: Die Antworten auf diese Fragen würden zuviel vorneweg neehmen, deshalb kann ich sie dir auch nicht beantworten. Aber ich denke in diesem RPG wird klar ob sie nun verrückt ist oder nicht und was nach St. Mungos ist...tja, wir werden sehen.

@Kiara1003: Ich denke jeder hat sich in seinem leben mal wie die gute Cassi gefühlt, deshalb schreibe ich auch aus ihrer Sicht, weil ich es wichtig finde das man sich mit der hauptperson identifizieren kann...natürlich nicht allzusehr sonst landen wir alle noch in St. Mungos ^~

@Jean: Ja, ich kenne deine Meinung, trotzdem schön das du mir das hier nochmal schreibst ^^

@_padfoot_: Es freut mich das dich Cassi überzeugen konnte. Eigentlich ist sie garkein eigener Charakter. Kurz nachdem ich sie 'erfunden' hatte fiel mir nämlich der Stammbaum der Blacks in die Hand und ich musste bemerken das es da wirklich eine Cassiopeia in der Familie gibt nur halt ein paar JKahrhunderte früher. ^^

Dann bedanke ich mich noch bei meinem beta-lesviech slag und bei allen Mitspielern der RPGs 'The Mysterious Diary of the Past' und 'Imperium tenebris' ohne die es diese FF nicht gäbe.

Und jetzt viel spass beim neuen kapitel.

Fiona

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 1: Family
St. Mungos, Psychiatrische Abteilung

Heute ist Dienstag, Besuchertag.
Lächerlich!

Die Meisten hier bemerken es durch die vielen Beruhigungstränke sowieso nicht, dass die Familie da ist, oder sie wissen gar nicht, dass die Leute ihre Familie sind und haben Angst vor den vermeidlich fremden Leuten... Natürlich gibt es auch Diejenigen, die so schlimm aussehen, dass es die Familie gar nicht lange bei ihnen aushält, nur eine Blume hinstellt und wieder verschwindet.

Für mich ist Niemand da... Seit fast zehn Jahren habe ich keinen aus meiner Familie mehr gesehen...

Wie jeden Dienstag kommt auch Mrs. Longbottom wieder. Ich kann sie durch die durchsichtige Glastür sehen. Eine weitere Sicherheitsvorkehrung, damit ich mich der Beobachtung der Heiler nicht entziehen kann. Sie trägt wieder diesen grässlichen Hut mit dem Geier drauf. Ihr Sohn und ihre Schwiegertochter sind hier und die wissen bestimmt nicht mehr, wer sie ist. Heute hat sie auch ihren schwächlichen Enkel dabei, der Mami und Papi besuchen will...Wie rührend. Da er dabei ist, sind wohl gerade Ferien in Hogwarts.

Ein Gefühl für die Jahreszeiten habe ich verloren, denn in meinem Zimmer gibt es kein Fenster...Kein Fenster mehr, seit ich versucht habe mit der Schlammbhut-Schwester die Scheibe einzuschlagen... Ich habe ihre Schreie genossen und gelacht, mich daran erfreut ihr so viele Schmerzen wie möglich zufügen zu können...Aber leider waren sofort einige Heiler da die ihr geholfen haben. Seit dem bekomme ich die doppelte Portion Beruhigungstränke und bevor das Schlammbhut mein Zimmer betritt, werde ich erst mit einem Zauber bewegungsunfähig gemacht. Dabei fehlt mir meistens sowieso die Kraft aufzustehen. Aber wozu das tun, wenn es kein Fenster gibt aus dem man hinaussehen könnte?

Ausblick auf eine Hügelkette hatte ich immer, wie von meinem Zimmer im Grimmaultplatz aus, damit man sich ganz wie Zuhause fühlt... Natürlich war das Fenster nur verzaubert und hinter dem Zauber befand sich nur die graue und lärmende Londoner Innenstadt...Voller Muggel und Schlammbhüter und Muggelfreunde.

Durch die durchsichtige Tür meines Zimmers kann ich nun Neville Longbottom sehen, kurz treffen sich unsere Blicke, dann geht er schnell weiter. Seine Mutter kommt ihm schon entgegen, um ihm mal wieder ein Kaugummipapier zuzustecken, in einem weißen Nachthemd, wie wir es alle tragen und mit ihren weißen langen Haaren. Diese Haarfarbe hat sie bekommen, weil meine Cousine Bellatrix sie und ihren Mann mit dem Cruciatus Fluch gequält hat... Solange bis beide den Verstand verloren haben. Zu gerne wäre ich dabei gewesen, allein schon um Bellatrix in meiner Nähe zu haben, den einzigen Menschen in meinem Leben, den ich 'Freund' nennen kann. Schon immer war sie wichtig für mich.

Vor ein paar Jahren bin ich an einem Besuchertag auf Neville und seine Großmutter zugegangen. Ich habe mich vorgestellt und dann habe ich den kleinen Neville gefragt, ob er sich nicht für seine erbärmlichen Eltern schämt, weil sie so schwächlich sind und

nicht einmal ein paar Cruciatus Flüche aushalten. Mit einem zufriedenen Grinsen auf den Lippen beobachtete ich die Reaktion auf meine Worte: Neville wurde schlagartig blass und starrte mich erschrocken an, während seine Großmutter aussah als würde sie einen Herzanfall erleiden. Natürlich beschwerte sie sich und seit dem durfte ich mein Zimmer nicht mehr ohne Begleitung verlassen und da kurz darauf die Sache mit dem Schlammlut passiert ist haben die meisten hier sowieso Angst vor mir und niemand will sich dazu bereit erklären mit mir etwas über die Flure der Psychiatrischen Abteilung zu spazieren...

Aber das macht mir nichts, früher saß ich auch meistens in meinem Zimmer herum, draußen war ich nie viel. Auch nicht in Hogwarts.

Oft gab es Feste Zuhause, bei jedem Geburtstag und die Familie ist groß. Wenigstens konnte ich dann Abstand von Sirius nehmen, diesem Blutsverräter!

Er war schon immer anders als die anderen Blacks, genau wie unsere Cousine Andromeda. Beides Muggelfreunde, Beide wurden aus dem Familienstammbaum gestrichen. Andromeda hat Sirius damit übertroffen das sie einen Muggel geheiratet hat... Was kann der ihr schon bieten? Er beschmutzt unser reines Blut und dann hat sie auch noch ein abnormales Kind bekommen. Welch eine Schande für die Blacks... Genauso wie mein Onkel Alphard, der Sirius Geld vermacht hat, damit er von Zuhause weg konnte. Darauf steht auch die Verbannung aus dem Stammbaum... So etwas wird bei den Blacks nicht verziehen!

Neville und seine Großmutter kommen wieder an meiner Tür vorbei.

Mission erfüllt, er hat sein Kaugummipapierchen und die gute Alice hat ihm ja doch nichts zu sagen, also was sollen sie länger bleiben?

Seine Großmutter wirft mir einen bösen Blick zu, sie hat mich nicht vergessen... Aber ich sie auch nicht... Genauso wenig, wie ich Sirius vergessen habe. Und unser nächstes Treffen wird nur einer von uns überleben...

~~~~~  
~~~~~

Das nächste Kapitel gibt es dann in drei Tagen, aber dafür möchte ich auch noch ein paar Kommis haben ^^